
2244/A(E) XXIV. GP

Eingebracht am 21.03.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Alev Korun, Freundinnen und Freunde

betreffend Schaffung eines Migrationsmuseums

BEGRÜNDUNG

„Museen haben sich in vergangenen Jahren zu einem einflussreichen massenmedialen und damit meinungsbildenden gesellschaftspolitischen Faktor entwickelt. Ihr Einfluss geht weit über den Kulturbetrieb hinaus. Er betrifft auch soziale, wirtschaftliche und nicht zuletzt politische Handlungsfelder. Es kommt ihnen daher eine zentrale Verantwortung im Rahmen einer sich rasch verändernden nationalen und internationalen Gesellschaft zu“ (Zitat BMUKK Museumsreform).

Österreich bzw. Wien beheimatet ein Uhrenmuseum, ein Kaffeemuseum, ein Sexmuseum, ja sogar ein Heizungsmuseum. Anders als in vielen Ländern, wie zB in den USA (Ellis Island Museum), Schweiz, Australien oder Südafrika gibt es in Österreich aber kein Museum, das sich der Migrationsgeschichte Österreichs bzw. dem Thema Migration, Mobilität und Interkulturalität widmet. Migration ist ein altes wie auch brandaktuelles Thema, das die BürgerInnen, Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft beschäftigt. Ein Migrationsmuseum mit einer ständigen Ausstellung *und* wechselnden Ausstellungen kann viel beitragen zur gesellschaftlichen Aufklärung über nationale und europäische Migrationsgeschichte, Mobilität im Zeitalter der Globalisierung, aber auch zu Entstehung und Wandlung von Identitäten, Ein- und Ausschlüssen. Ein kritisches Migrationsmuseum ist – wie an positiven Beispielen in anderen Ländern ersichtlich - ein lebendiger Ort der Diskussion und des Austausches und ermöglicht so auch eine Auseinandersetzung mit den Leerstellen im Gedächtnis von Gesellschaften und der offiziellen Geschichtsschreibung.

Gerade deshalb wäre ein Museum zum Thema Migration, Mobilität und Interkulturalität wertvoll. Das Ausstellungskonzept sollte in Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Zivilgesellschaft und MigrantInnen-Initiativen entwickelt und öffentlich breit diskutiert werden.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird zur Errichtung eines Bundes-Museums zu Migration, Mobilität und Interkulturalität in Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Zivilgesellschaft und MigrantInnen-Initiativen aufgefordert.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Kulturausschuss vorgeschlagen.